

Der 29-Jährige siegt beim Berglauf in Bad Dürkheim

## Greger deklassiert alle

**Bad Dürkheim (gb).** Der fünfte Bad Dürkheimer Berglauf profitierte von der goldenen, wärmenden Oktobersonne und dem guten Ruf als Veranstaltung, die als „hart, aber trotzdem schön“ gilt: So gab es mit 286 Startern – die alle auch im Ziel am Peterskopf ankamen – einem neuen Teilnehmerrekord.

Der Berglauf ist der dritte Wertungslauf zum Pfälzer Berglaufpokal. Der Lauf ist für seine schwierigen Rhythmuswechsel bekannt, denn steilen Passagen und Gefällstrecken wechseln ebenso wie der Bodenbelag von Asphalt, Kopfsteinpflaster, Waldwegen und Treppen.

Bei den Männern hielten sich die beiden Läufer mit Startnummer eins und zwei an die Vorgabe ihrer Nummern: Thomas Greger und Christian Englert belegten auch erwartungsgemäß Rang eins und zwei. Spannend war nur, ob der 29-jährige Ludwigshafener Greger vom TV Hatzenbühl Lust hatte, seinen Streckenrekord vom Jahre 1999 anzugreifen, und in welcher Zeit er siegen würde. Dies war besonders für die Teilnehmer interessant, die beim Wettbewerb „Wer tippt die Siegerzeit“ ihre Prognose abgaben. Greger deklassierte die Konkurrenz, blieb aber deutlich über seinem Rekord: Mit 33:42 Minuten lag er 1:40 über der Bestleistung. „Zu dieser Zeit im Jahr laufe ich nicht mehr voll“, erklärte der

mehrfache Deutsche Berglaufmeister, der dieses Jahr auch den Deutschen Meistertitel im 10.000-m-Bahnlauf gewann. Da er nur „ein lockeres Training“ gelaufen ist, beurteilte er die Strecke auch als „angenehm und schön selektiv“: „Nur das letzte Stück ist etwas anstrengend.“ Dort zog er auch seinem Trainingsfreund Englert davon. Dieser kam der Siegerzeit mit seinem Tipp am nächsten: „Das freut mich noch mehr als alles andere, mehr als mein zweiter Rang: Dass ich den Thomas so genau eingeschätzt habe!“

Bei den Frauen dagegen war die Entscheidung spannender: Sabine Rankel von der TSG Eisenberg hatte mit Diana Greger (ABC Ludwigshafen) und Julia Alter (TSV Talheim) zwei starke Konkurrentinnen. Bei Kilometer fünf lag die Berglaufspezialistin Rankel sogar nur an vierter Position. „Dann aber merkte ich, dass es doch besser ging als erwartet.“ Auf den letzten 1,7 Kilometern spielte sie aber dann ihre Berglaufstärke aus und siegte in 41:23 Minuten – nur zwei Sekunden über ihrem letztjährigen Streckenrekord. Indem sie der im Flachen stärkeren Diana Greger eine Minute abnahm, bewies sie sich nun als stärkste Pfälzer Bergläuferin, auch wenn es im Pokal noch ein knappes Rennen zwischen ihr und Julia Alter gibt. Die Krönung des Laufes ist der Schlussanstieg, bei dem viele Läufer gehen, weil Joggen auch nicht schneller wäre. Die Bergkämpfer fühlen sich dann wie beim „Almauftrieb“, denn Zuschauer mit Kuhglocken bringen hier lautstarke Stimmung in den Wald.



Die Spitzengruppe nach dem Start: Dan Rooney (172), der Zweite Christian Englert (2) und und Sieger Thomas Greger (Zweiter von rechts).

Bild: Kunz